

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel  **Zigaretten**

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Berzungspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 55.—, für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 70.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 8.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 5.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 12.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 20.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 30.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorseitplätzen Mk. 35.—, Plana- und Vergeltungsanzeigen Mk. 12.—, 25.—,
35.— u. Mk. 40.—. Auswärtige Anzeigen Mk. 14.—, 30.—, 36.— und Mk. 44.—. Anzeigen-
annahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird
keine Gewähr übernommen.

Nr. 255.

Dienstag, 12. September 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

„Don Pasquale“.

Die komische Oper von G. Donizetti erfährt am Samstag
im Kurhause eine Wiederholung.

Die Zyklusconcerte.

Immer deutlicher hat sich die stättliche Zahl der
Kunstfreunde, die wir in den Hören unserer Zyklus-
concerte begrüßen dürfen, schreibt uns die Kurver-
waltung, zu einer Programmgestaltung bekannt, deren
leitendes Bestreben die volle Geltendmachung
des orchestralen Kunstwerks ist (sei dieses nun
aus den Klangmöglichkeiten des Orchesterkörpers allein
konzipiert, sei es auf Mitwirkung von Chor und Gesangs-
solisten gestellt, oder sei es endlich ein Duo zwischen
Soloinstrument und der Vielstimmigkeit des orchestralen
Töns); zu einer Programmgestaltung, die in der Wahl
der aufzuführenden Werke der objektiven Anerkennung
schöpferischer Kräfte von mancherlei Graden und Zonen
gern Raum gibt, und die in der Gruppierung ein ge-
wisses inneres Verhältnis der Schöpfungen zueinander
respektiert, in welches sie auch die Darbietung des
Solisten einzubeziehen trachtet. In solchem Sinne be-
mühen wir uns die Programme zu formen; vielleicht
bedeuten sie einen Schritt vorwärts auf unserem Wege;
und so erhoffen wir ihnen die Zustimmung unserer
Hörer.

SCHIRG

Schals - Socken - Strümpfe
Jumper - Golfjacken - Sportwesten
Unterzeuge - Handschuhe - Strickbinder

WEBERGASSE 1 (im Hotel Nassau)

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Wiesbadener Künstler auswärts. Unser I-Mitarbeiter
schreibt uns aus Mainz: Max Roth vom Staatstheater in
Wiesbaden gastierte im Stadttheater als Graf Luna in Verdis
„Tribun“ und errang mit seinen markigen Organ, seinem
sinnvollen Spiel starken Erfolg. — In einem Konzert des
sinnvollen Geigers Hermann Sandfort hatte die Pianistin
Anne Battenfeld-Wiesbaden sehr feinfühlig die Beglei-
tung übernommen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Höhere Zuschläge in der 1. Klasse. Auf Grund
einer Anregung des Reichseisenbahnrats werden die

Schnellzugszuschläge für die erste Klasse in Zukunft
höher festgesetzt als für die zweite Klasse. Vom
1. Dezember 1922 ab betragen die Schnellzugszuschläge
für die erste Klasse in Zone I 75 Mark, in Zone II 150
Mark und in Zone III 225 Mark.

Ausstellung Pariser Modelle J. BACHARACH

we. Der Hypnose-Film der Lehr-Film-Gesellschaft
wurde nun auch hier vorgeführt. Der Saal des Neuen
Museums erwies sich als geeigneter Raum, und der
Redner, der von dem Einstein-Film her bereits bekannte
Dr. Kalbus, war der geeignete Führer. Das Rätsel der
Seele wird immer mehr Gegenstand des Interesses der
Gelehrtenwelt und gebildeter Laien, so dass der Hypnose-
Film-Vortrag, betitelt „Vom Jenseits der Seele“, und die
damit verbundene sachliche Aufklärung beinahe zum
Bedürfnis geworden ist. Dieser Vortrag mit experi-
menteller Auf der Leinwand gestattete ein viel kühneres
Operieren auf dem weiten Gebiete, als der übliche
Experimentalvortrag mit Versuchen an Unbekannten aus
dem Publikum. Der Lehrfilm zeigte die besten Hypnose-
beispiele aus der Tierwelt, aus den Versuchen mit einem
zur Hypnose besonders geeigneten Menschen und
schliesslich typische Fälle von Geisteskrankheiten. Der
dazu gesprochene Vortrag von Dr. Kalbus war sowohl
inhaltlich wie in der Wiedergabe hervorragend gut. Der
Gedankengang des Redners war etwa folgender: Im
Menschen lebt ein Ober- und ein Unterbewusstsein. Das
Oberbewusstsein ist die Einsicht, aus der wir heute und
in Zukunft etwas bewusst tun oder denken. Das Unter-
bewusstsein schlummert in uns und arbeitet ohne
unseren Befehl. Es lässt sich in verschiedene Grade
zerlegen, deren erster das was wir mechanisch tun,
weiter der Traum, dritter, vierter und fünfter die
Handlung, die wir ganz unbewusst je nach der Grösse
der Entfernung vom wachen Verstand, vollbringen, ist.
Ins Unterbewusstsein sinkt aber auch das, was wir je
an Eindrücken empfangen haben (verloren ging uns ja
auch das nicht) und wenn es uns nie mehr in den Sinn

kam, so wurde ihm nicht die Gelegenheit dazu geboten.
Die Hypnose ist nun ein Erwecken des Unterbewusst-
seins durch vollkommene Ausschaltung des Gegen-
wärtigen. Der Hypnotisierte benimmt sich wie zu der
Zeit, in die er durch Befehl zurückversetzt ist, be-
nommen hat und lässt sich Befehle für die Zukunft
erteilen, weil ihm eben die eigene Kritik und der eigene
Wille fehlt. Dabei ist die Fähigkeit aller Sinne stets um
Bedeutendes vervielfacht; der Wache entsinnt sich also
zu der vorgeschriebenen Zeit unbewusst wieder der Be-
fehle, die ihm in der Hypnose erteilt wurden, das heisst,
seine Organe arbeiten entsprechend. Diese Erscheinung
spielt nun in der Medizin wie allerdings auch in der
modernen Kriminalistik eine grosse Rolle. Es werden
heute die mannigfaltigsten Krankheiten, deren Ursprung
rein nervöser Art ist, in der Hypnose geheilt. Der
Redner wusste einige erstaunliche Beispiele aus eigener
und fremder Praxis zu erzählen. Zum Segen unserer
nervenschwachen Zeit gewinnt diese Art der Heilwissen-
schaft auch immer weiteren Boden. Dass allerdings
die Hypnose auch zur Ausführung des Verbrechens
dienen kann, ist nicht abzuleugnen, doch ist ihr Nutzen
bei weitem grösser als ihr Schaden. Der Saal war bis
zum letzten Platz von einem Publikum gefüllt, das die
gute Leistung dankend anerkannte.

Bankkommandite Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.
Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48
(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)
Change Geldwechsel Exchange
Annahme von Bargeldern (Depositen).
Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.
Telefon: 5829, 5830, 5836.

Sport.

Tennisturnier Wiesbaden.

Am Sonntag, den 17. September und folgende Tage
findet auf den Spielplätzen der Kurverwaltung ein all-
gemeines Tennisturnier statt. Ausgetragen werden
Herren-Einzel und Doppel, Damen-Einzel und Doppel,
das Herren-Einzel um die Meisterschaft von Süddeutsch-
land, das Herren-Einzel um den Goldpokal von
Wiesbaden, ein Damen-Einzel um die Meisterschaft
von Wiesbaden und 6 weitere Wettspiele. Alle Anfragen
sind zu richten an den Turniervorstand Wiesbaden,
Rathaus Zimmer 10.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 2690

am Augenblick. Segard, den Zaghaften, hat er über-
redet, mit ihm zu gehen.

Im Hafen schon die erste Enttäuschung: der Dampfer
muss die Ausreise verschieben, Reparaturen verzögern
sie. Im Gasthaus Cordier finden sie beide Obdach. In
Therese, der jungen Kellnerin, fesselt den armen Segard
rasch noch einmal die geliebte Heimat. Mit ihr plaudert
er, liebe traute Worte, sie könnte ihm ins Herz schauen,
wenn sie nur wirklich sehen könnte. Bastien, der
Mutigere, packt sie um die schlanke Taille, trinkt Sekt
mit ihr und darf sie haben. Die Liebe aber zerbricht
seine Entschlossenheit, lässt ihn die Pflichten der
Kameradschaft vergessen und jagt ihn und Therese
heimlich davon, nicht um ins weite Land der Freiheit zu
ziehen — um auf Märkten fliegenden Handel zu treiben.
Segard ist einsam, wie er es wohl immer eigentlich war;
man lockt ihn, zu bleiben, nach Hause zurückzukehren.
Ihn aber hat dies Leid stark gemacht, er ist der Sieger;
das Dampfboot fährt in einer Stunde ab. . . . er geht
mit seinem schweren Leid als Lebensfracht, aber mit
Entschlossenheit, die dem Kamerad zerbrach, an Bord.

Das Stück ist von starker dramatischer Wirkung und
gerade in seinem schlichten Aufbau schön. Es steckt
voller Poesie und Gedanken, und es ist von eigenartigem
Reiz, dass der Dichter die tiefsten von einem Trunken-
bold aussprechen lässt, dem ein feiner Humor alles
Widerliche nimmt und ihm gar Mitleid wirbt. Die
Tragödie der Jungen, denen ein verfluchter Krieg vier
schönste Jahre gestohlen hat, deren Sehnsucht nach
Glück und Sonne und Leben so berechtigt ist, hat Vildrac
mit dem Herzen hier ganz schlicht geschrieben.

Unter Herrn Dr. Buxbaums guter Regie wurde
mit feinem Verständnis für des Dichters Absichten ge-
spielt. Das Freundespaar hatte in den Herren Diehl und
Albert sehr gute Vertreter, die beide die so scharf
entgegengesetzten Charaktere meisterten. Starkes In-
teresse weckte Herr Herrmann mit seiner so echt und
so menschlich angelegten Figur des Trunkenboldes.
Frau Kuhn und Fräulein Nielsen fügten sich mit
ihrer Wirtin und der Kellnerin vortrefflich in dies Milieu.

Das volle Haus ging mit aller Aufmerksamkeit mit
Dichter und Darstellern mit und nahm das Stück mit
starkem Beifall auf. mw.

Marshall LIKÖRE Weinbrand München

Ausflug mit dem Kurauto: 9 Uhr: Heidelberg über Bergstrasse, 10 Uhr: Bad Nauheim, zurück über Bad Homburg. Zwei-Tagesfahrt: 1. Tag: 1.30 Uhr: Heidelberg über Bergstrasse (Nachtaufenthalt). 2. Tag: 1.30 Uhr: Neckartal-Lindenfels Odenwald.
Vorverkauf von Fahrscheinen, Wochentags von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr im Städtischen Verkehrsbüro, Theaterkolonnade.

Vormittags 11-12 Uhr nur bei geeigneter Witterung:

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Kammermusiker Otto Niesch.

1. Mit frohem Mut, Marsch Hahn
2. Ouverture zur Operette „Bauditen-
strieche“ Suppe
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ Verdi
4. Lieder der Liebesnacht, Walzer Lincke
5. Potpourri aus der Operette „Der
Mikado“ Sullivan
6. Gruss vom Rhein, Marsch Kraft

Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr. 403. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Einzug der Bojarden, Marsch J. Halvorsen
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
3. Fantasie aus „Der Trompeter von
Säckingen“ V. Nessler
4. Introduction und Walzer aus „Ein
Karnevalsfest“ E. Hartmann
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture N. W. Gade
6. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
7. Fragmente aus „Der fliegende
Holländer“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8-9 1/2 Uhr. 404. Abonnements-Konzert.

Johann Strauss-Abend. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette „Wald-
meister“ Johann Strauss
2. Neu-Wien, Walzer
3. Potpourri aus „Die Fledermaus“
4. Bauern-Polka
5. Rosen aus dem Süden, Walzer
6. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“
7. Frühlingsstimmen, Walzer

Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein.

8 Uhr im kleinen Saal:

Prof. OSKAR WALZEL-Bonn:

„Romantische Dichtung“.

Konzert-Flügel STEINWAY & SONS
Hamburg-New York
Vertreter ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14

Staats-Theater.

Grosses Haus:

Dienstag, den 12. September 1922. 215. Vorstellung.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König M. Abendroth
Lohengrin Fritz Scherer
Elsa von Brabant Germaine Lubin a. G.
Herzog Gottfried, ihr Bruder Ludwig Dörner

Friedrich von Telramund, brabantischer
Graf Max Roth
Ortrud, seine Gemahlin Lilly Haas
Der Heerrufer des Königs Nic. Geisse-Winkel
Stehische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle
Brabantische Grafen und Edle, Edelknechte,
Mannen, Frauen, Knechte.
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten
Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: Prof. Franz Mannstaedt.
Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung
geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akt treten Pausen von je 20 Min. ein.
Anfang 8 Uhr. Ende etwa 10 1/4 Uhr.

Mittwoch, 7 Uhr: „Die weiße Dame“. Abonnement A.
Donnerstag, 7 Uhr: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der
Bajazzo“. Aufgehobenes Abonnement.
Freitag, 7 Uhr: „Pygmalion und sein Ring“. Abonnement B.
Samstag, 7 1/2 Uhr: „Salome“. Aufgehobenes Abonnement.
Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Dienstag, den 12. September 1922. 159. Vorstellung.

Zweites Gastspiel von Sandbichler's Bauerntheater:

Der Meineidbauer

Volksschauspiel in 7 Bildern von Ludwig Anzengruber

Personen:

Andreas Ferner, Kreuzweghofbauer Benno Hirtreiter
Franz, seine Kinder Sepp Schalk
Kreszenz, Adamshofbauer Elise Schalk
Höllner, Adamshofbauer Wastl Reibberger
Toni, sein Sohn Friedl Freitag
Der Grossknecht Franz Fröhlich
Die alte Bürgerin Mirzi Staller
Broni, ihre Enkelkinder Gretel Stürzel
Jakob Sepp Meoshofer

Inspizient: Arthur Bahrdt.

Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Mittwoch, 7 Uhr: „Das Paketboot“. Stammreihe II.
Donnerstag, 7 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“. Stamm-
reihe I.
Freitag, 7 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“. Stammreihe III.
Samstag, 7 Uhr: „Das Paketboot“. Stammreihe IV.
Sonntag, 7 Uhr: „Der blaue Heinrich“. Aufgeh. Stammkarte

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5000, 5001, 5002, 5003, 5004,
für Stadtverkehr Nr. 4005, 3006, 5007, 5008, 5009.

Lederwaren

Johann Ferd. Führer
Grosse Burgstr. 10
Parterre und 1. Etage
12 grosse Schaufenster 12

Reise-Artikel

PELZE

Feine Kürschnerei

Betz, Gr. Burgstr. 9
Telefon 6534

Bierstube
Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant
Erstklass. Küche ■ Rheingewächse

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern

— The largest linen outfitting house of central Germany. —



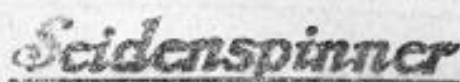
Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen

Spezial-
Abteilung

Damen-Wäsche

Elegante Handarbeitswäsche

La maison de blanc la plus grande de l'Allemagne du centre.



Häfnergasse 12 - Telefon 362

Stets Neuheiten in Kleidern für Strasse und Gesellschaft

Mäntel — Blusen — Pelze — Seidenstoffe — Samme

Nouveautés — Hüte — Pariser Modelle

Gebrüder SIMON · Hoflieferanten · WIESBADEN

Telefon Nr. 20

WEINGROSSHANDLUNG

— eine der ältesten Firmen am Platze —

Nicolasstrasse 9 (A)

Beste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel-, Rotweine etc. · Sehenswerte Hauptkellereien unter dem Geschäftshause
NICOLASSTRASSE Nr. 9
 Woselbst Proben bereitwilligst verabreicht werden. **EXPORT NACH ALLEN WELTTEILEN**

Bad Langenschwalbach im Taunus

Hotel Nassau

Führendes Hotel I. Ranges

Auto-Garage

120 Zimmer

Telefon Nr. 6

Carlton-Restaurant | **Kurhaus-Kaffee**
 Vorzügliche Verpflegung! | Täglich Konzerte



S. GUTTMANN
LANGGASSE 13
FÜHRENDES HAUS
FÜR DAMEN:
CONFECTION
& STOFFE
 NIEDERLASSUNG:
 NÜRNBERG
 WÜRZBURG
 AUGSBURG
 FRANKFURT/M
 COLN/RHEIN
 DUISBURG
 WIESBADEN



Aenderung der Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 23. August und 1. September 1922 wird folgende Ordnung erlassen:
TARIF. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung:

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten 5 Aufenthaltstage mit eingerechnet werden von	der Adlerquelle und des Kochbrunnens	des Kurhauses einschliesslich Garderobe		der Adlerquelle, des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe	
		Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte
10 Tagen	100	180	110	250	150
3 Wochen	200	350	200	500	300
4 Wochen	250	450	250	650	400
5 Wochen	300	530	300	780	480
6 Wochen	350	600	350	880	550
3 Monaten	500	880	500	1250	750
6 Monaten	640	1140	640	1500	1000
12 Monaten	750	1380	750	1750	1250

Personen, deren Jahreseinkommen mehr als Mk. 300.000.— beträgt, zahlen die vorstehenden Sätze doppelt.
 Dieser Tarif tritt mit dem Tag der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt der frühere Tarif ausser Kraft.

Wiesbaden, den 8. September 1922.

DER MAGISTRAT.



Wilk-Höcker
 Grossküchen- und Tischgeräth
 Wiesbaden - Schillerplatz 2

„Restaurant Ritter“ Unter den Eichen

Endstation der blauen Linie.

Diners Soupers

Anerkannt vorzüglich

Täglich ab 4 Uhr:
Erstkl. Kaffee-KonzertAb 8 Uhr Abends:
Unterhaltung im Freien

Reichhaltige Tageskarte

Prima Weine
Gutgepflegte Exportbiere

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15

Inhaber: Jos. Kirchner.

Direktion: Martin Schiffgen.

Tägl. abends 8 Uhr:

Erster Teil:

Das bunte Kabarett-Programm

11 Attraktionen.

Zweiter Teil:

Ein Tanzfest im Atlantic.

„Maxim“

Vornehmstes Weinrestaurant
 Eleganteste Bar-Zigeunermusik

Webergasse 8 Tel. 315
 Ab 7 Uhr Speisen à la carte



Goupil, Leonie Fils & Co., Wiesbaden
 Gegründet 1882. Seit 1898 in ausschliesslich deutschem Besitz.

AUGUST HUMBRÖCK
 Feinste Maßschneiderei
 In- und ausländische Stoffe am Lager
 Tailleur pour hommes et dames — Travail sur mesure
 Tailor — made by order
 Webergasse 14 WIESBADEN Telefon 841

Streng Neu eröffnet Streng
Jüdisches Speisehaus
 Gute Küche 863
 Mässige Preise
 H. Kanel, Geisbergstr. 14.



L. Rettenmayer

Spedition
Möbeltransport

Wiesbaden u. Mainz

Reisebureau: Kaiser Friedrich-Platz 2

Amtliche Eisenbahnfahrkarten und Fahrscheine
nach allen Stationen — Schlafwagen-Karten

Passage-Agentur für alle Linien
Geldwechsel, Change

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5

Internationale Spedition nach allen Ländern der Erde

Spezialität seit 40 Jahren:
Überseeische Möbeltransporte mittelst Möbelwagen ohne Umladung unter Garantie

Modehaus Ullmann

Wiesbaden - Kirchgasse 21

Fernsprecher 2972

Damen-Hüte Kinder-Hüte

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

KÜNSTLICHE HÖHENSONNE

— Original Hanau —

Wichtig für Kranke!

Eine gemeinverständliche Darstellung der
Wirkung und Anwendungsgebiete liefern
nachstehende Buchwerke:

„Ultraviolettbestrahlungen als neue Grundlage
der Therapie von Herz- und Gefässkrankheiten“
von Hofrat Dr. med. Schäcker, Mk. 3.—. „Die
Höhen- und Sonnenkur im Dienste des praktischen Arztes“
von Dr. med. Laqueur, geb. Mk. 3.—. „Künst-
liche Höhen- und Sonnenkur und ihre Heilwirkung“
von Dr. med. Umnus, Mk. 5.50. „Licht heilt, Licht
schützt vor Krankheit“ von San-Rat Dr. Breiger,
Mk. 3.—. „Sonne als Heilmittel“ von Dr. med.
F. Theding, zweite Auflage Mk. 12.—. „Künst-
liche Höhen- und Sonnenkur und ihre Heilwirkung“
von Dr. Paul Michaelis, geb. Mk. 3.—. „Skroflose
ihre Ursachen, Bedeutung und Heilung“ von
Dr. med. F. Theding, Mk. 5.—. „Die
Lichtbehandlung des Haarausfalles“ von Dr. F.
Nagelschmidt, Mk. 27.—. „Die Ultraviolett-
Therapie der Rachitis“ von Dr. med. Huld-
schinsky, Mk. 2.50. Versand nur gegen Nachnahme.

Sollux-Verlag Hanau, Postfach 662

Fragen Sie Ihren Arzt!



Elegante

Herren-Moden

Sport-Bekleidung

für Tennis, Auto, Reiten
Heinr. Schaefer, Wiesbaden Wilhelmstr. 50
Webergasse 11

Furs

Fourrures

Hitz

Spezialhaus

feiner Pelzwaren

Frankfurt a. M.

15 Roßmarkt 15

Telephon: Hansa 4297

Modellwerkstätten



GEORG A. SCHNEIDER
PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

Unterricht in allen modernen Tänzen

Einzel-Unterricht und in Klassen

Frau Friedel Windschild-Saur
Adelheidstr. 33 pt. F. 6010

Leinenhaus Georg Hofmann

Telefon 5103

Langgasse 37

Herrn-, Damen-
u. Kinder-Wäsche
Anfertigung von
Braut-Ausstattungen
im eignen Atelier

Deutsche Handarbeiten,
Taschentücher, Erstlings-Artikel

700

Zahn-Atelier Kuhl

Dentist

Schwalbacherstr. 52 Ecke Emserstrasse

Sprechstunde 9—6 Uhr

Anruf 2577

On parle française

English spoken

744

Sauer's Tanzschule

Adelheidstrasse 33 — Fernruf 6010

Unterricht in allen modernen und

— neuesten Tänzen —

Einzel-Unterricht und in Klassen

Anmeldungen jederzeit

KINEPHON

„Jugend“

Das Drama einer Liebe

in 5 Akten

von Max Halbe

mit

Grete Reinwald

und

Theodor Loos

Der Kampf

mit dem Drachen

Lustspiel in 3 Akten

mit Hilde Wörner.

Einlage:

Hypnose-Film.

Beginn 4, 6 1/4 u. 8 1/2 Uhr

WALHALLA

Der prachtvolle

Monumentalfilm:

Die Jungfrau von

Orleans

7 Akte.

10000 Mitwirkende.

Gewalt, Schlachtenszenen

Prunkhafte Ausstattung

Fatty in der Garage

Komödie in 2 Akten.

Beginn 4, 6 1/4 u. 8 1/2 Uhr

Pelzmäntel, Pelzjacken
Füchse

Anna Kuss

Rheinstr. 43 Telef. 3873

Modell- und Abendhüte
Schfeier

JACOBINER

DER
DEUTSCHE
LIKÖR



Wein-Restaurant Hotel Hahn

Telephon 4598

Spiegelgasse 15

Am Kochbrunnen

Frischer Lummer

Nach dem Souper ab
10 Uhr abends:

Jazz-Band

Malossol-Caviar

Tanz

„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5

Weinausschank der Firma Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein

Telefon 15

Inhaberin Martha Wilhelm.



Donnerstag, den 14. September 1922

von 4—6½ Uhr im kleinen Saal:

TANZ-TEE JAZZ-BAND.

Eintritt: 150 Mark

(einschl. Tee o. a. Gebäck und Bedienung)

Zuschauerkarte (Galerie): 30 Mark

einschl. Garderobegeld.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Städtische Kurverwaltung.

Hermann Knapp

Früchte- und
Lebensmittelhandlung
Wiesbaden
Fernruf 6458Lieferant erstklassiger
Hotels Wiesbadens und
umliegender Badeorte.

Spezialität:

Rheinische
Früchte-Konserven
Orangen u. ZitronenFür Südrüchte alleiniger
Importeur am PlatzeVerkauf an Wieder-
verkäufer und Gross-
verbraucher ohne jeden
ZwischenhandelBüro- und Lager:
Friedrichstr. 8
Verkaufsal: 663
Marktplatz 3

Donnerstag, den 14. September 1922

Nur bei genügender Beteiligung:

Letzte Rheinfahrt der Kurverwaltung

mit Dampfboot d. Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt

nach

Assmannshausen
und zurück.Abfahrt: 10 Uhr vormittags Strassenbahnhal-
testelle „Kurhaus“ (Kaiser-Friedrich-Platz)

nach Biebrich.

10.50 Uhr mit Schnelldampfer von Biebrich

nach Assmannshausen.

Ankunft in Assmannshausen 12.20 Uhr.

1 Uhr: Mittagessen in Assmannshausen, „Hotel

Krone“ (Tafelmusik). Alsdann nach Belieben

Gelegenheit zum Besuch der Burg Rheinstein,

des Niederwalds, von Bingen oder Rüdesheim.

Gelegenheit zu Boot- und Nachenfahrten.

Rückkehr:

Abfahrt: 7.10 Uhr Assmannshausen

7.35 „Bingen“

7.50 „Rüdesheim“

An Bord: 7.30 Uhr Gemeinschaftliches Abend-

essen.

Während der Rückfahrt: Konzert und

Schiffball.

Kartenlösung bis spätestens Dienstag, den

12. Sept. 1922, mittags 12 Uhr, an der Tages-

kasse im Hauptportal des Kurhauses. Die

gelösten Karten können der notwendigen

Vorbestellungen wegen nicht zurückgenommen

werden.

Preis (einschl. elektr. Bahn, Schiffsahrt, Mittag-

essen ohne Wein in Assmannshausen, Abendessen

an Bord): 1000 Mk.

Später gelöste Karten kosten 1050 Mk.

Ankunft in Wiesbaden etwa 10 Uhr.

Städt. Kurverwaltung.

Erven Lucas

BOLS

1 Min.
vom
KurhausEinlege am Platze
Webergasse 9
Inh. Frau A. Berghäuser

Miet- Pianos

Piano und Musikhaus

Franz Schellenberg

gegr. 1864 :: Telef. 6444

Kirchgasse 33

Filiale: 14018

Tannusstrasse 29

Anny Jahn

Modesalon

677

Pariser

Modelle

Tel. 5172

Wiesbaden, Wilhelmstr. 181

PARK-KABARET (WILHELMSTRASSE)

Das glänzende
September-Programm

mit dem unübertroffenen Conférencier

PAUL MORGAN

dem Tänzerpaar

CLAIRE & LIESERL TABEL

und den übrigen Glanznummern

Wein- u. Bier-Restaurant

Mutter Engel

gegründet 1836.

Langgasse 52. Fernruf 466

Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers.

Erstklassige Küche.

Prima Weine. Export-Biere.

Bechstein-Blüthner Steinway & Sons Flügel und Pianos

Pianos

neue und gespielte,

vorteilhaft bei

Heinrich Schütten

Piano-Magazin

Wilhelmstrasse 16

Anfertigung

moder. Schuhwaren

für Strasse und Ge-

sellschaft, auch für

leidende Füße.

Ausgabe von Reparaturs-

Schuhmachermeister

UFFELMANN

Mühlgasse 8.

Badhaus Goldenes Kreuz

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus eigenen Quellen

Trinkkur im Hause.

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Sept. 1922

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

(Nachdruck verboten.)

Smalt, S., Hr., Amsterdam Kaiserhof

Soupart, B., Hr., Belgien Reichspost

Soyvats, J., Hr., Antwerpen Adolfsallee 8

Spieler, S., Hr., London Ritters Hotel

Späker, E., Hr., Paris Webergasse 48

v. Sattel, Fr. m. Begl., Igstadt

Stein, M., Hr., Berlin Zimmermannstr. 10

Steinmann, W., Hr., Tiefenfurth Schw. Book

Storn, A., Fr. m. Fam., London

Stenbeith, S., Fr., Schweden Sonnenb. Str. 54

Stollberg, J., Hr., Niederpoyritz b. Dresden

Storch, K., Hr., Kreuznach Z. Posthorn

Storrs, J., Hr., Rochester Hot. Nassau

Stratemann, C., Hr., m. Fr., Bielefeld

Strauss, A., Fr., Alzey Kaiserhof

Stückmann, H., Hr., m. Fr., Duisburg Saalergasse 28

Königlicher Hof

Im

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Tanz-

Diele d. Rheinlande

Tango-Tee von 5—7 Uhr. Abend-

unterhaltung ab 9 Uhr. Missouri-

Jazz-Band.

Park-Bar Bar für die vornehmen

Kreise. Abendunter-

haltungen ab 8½ Uhr. Hawaiian-

Jazz-Band.

Park-Kabarett konzession.

Klein-Kunst-

Bühne mit nur allerersten Künstlern.

Vorstellungen abends ab 9 Uhr.

Carlton-Restaurant

des
Hotel Metropole

Wilhelmstrasse 8-10

Renommiertes

Weinrestaurant allerersten Ranges

Ausgelesene Weine u. anerkannte gute Küche

Täglich:

Lunch ab 12.30 Uhr

Diner ab 6.30 Uhr

Souper ab 10 Uhr

à la carte.

Während des ganzen Tages

Saton-Orchester FRIED KÖNIG.

American-Bar in der Hotel Halle.

Sumption, Hr. m. Begl., London, Eden-Hotel
Tauber, Hr. m. Fr., Kopenhagen, Neuer Adler
Tenen, 2 Frln., Antwerpen Bellevue
Thomassen, W., Hr., Central-Hotel
Thompson, J., Hr. m. Kinder, Baltimore, Rose
de Toulza, Y., Frln., Paris Hotel Nizza

Rheinweine Moselweine

exportiert nach allen Ländern in
bekannter Güte und Preiswürdigkeit
die altrenommierte Weingrosshandlung

Simon & Co.

Rheinstrasse 39, Alleeeseite.

Dasselbst können die grossen Kellereien

besichtigt und alle Weine probiert werden.

SIMPLICISSIMUS

Erste, führende, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens
Webergasse 37 **Direktion J. Alexandroff** **Telephon 1028**
 Täglich ab 8 Uhr abends: Weltstadt - Programm.

M. u. G. Gilberts Dressierte Tauben	Mimi Castiano Grottesk-Tänze	Otto Ottery Balanceur	Herr u. Frau v. Schweinitz Gesangs-Duett
William und Dolly Modernes Tanzpaar	Lia Bill Vortrag	Ines Bango Spitzen-Tänze	Stella Maffo Fantasio-Tänze

Treffpunkt der eleganten Welt im Tanz-Palast I. Etage ab 9 Uhr

Prof. René. Jazz-Band. Tanzvorführungen. American Bar. Soupers.

TROCADERO

Walkmühlstr. 61/63
Telephon 253

736

Hotel „Der Lindenhof“

(Inhaber: Franz Meyer)

Familien-Hotel I. Ranges

Haltestelle
Strassenbahnlinie 3

Angenehmer kühler Aufenthalt auf den Park-Terrassen / Café sowie **Abend-Künstler-Konzerte** / Vorzügliches Wein-Restaurant / Gut gepflegte Küche / Reichhaltige Wein- und Speisekarte / Dinner / Soupers / Mässige Pensionspreise.

Amtsblatt

Nr. 106 vom 12. September 1922.

Höchstpreise für Kohlen.

(Ruhr- und Schweizerprodukte).

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 — R.G.B. S. 607 und 728 — werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

Mit Wirkung ab 1. September 1922:

Melierte Kohlen je Zentner ab Bahnlager	355.— M.
Stückkohlen	409.— "
Ruß I, II, III	428.— "
Ruß IV	398.— "
Knus I, II	442.— "
Anthrazit II	493.— "
Anthrazit III	462.— "
Formbröckelt	459.— "
Giechereis	463.— "
Bröckelt I, II	507.— "
Bröckelt III	490.— "
Werkstoffe	485.— "
Steinkohlenbröckelt	468.— "
Braunkohlenbröckelt	220.— "

Anfuhrkosten ab 11. September 1922 für sämtliche Brennstoffarten.

Zu den ab Bahnlagern geltenden Preisen kommt bei Abholung vom Stadtkreis ein Zuschlag von 5.— M. je Zentner hinzu. In offener Ladung frei an das Haus geliefert, werden berechnet:

nach Zone 1 je Zentner 28.— M.
 nach Zone 2 je Zentner 30.— M.

Im Stadtfrei Keller:

nach Zone 1 je Zentner 30.— M.
 nach Zone 2 je Zentner 32.— M.

Strafbestimmungen.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (R.G.B. S. 395) bestraft.

Gleichzeitig wird unsere Verordnung für Kohlen vom 20. August 1922 aufgehoben.

Wiesbaden, den 9. September 1922.

Der Magistrat. — Preisprüfungsstelle.

Invalidenversicherungsmarken,

die für Beitragszeiten nach dem 1. Oktober 1922 zu verwenden sind.

Bei einem wirklichen Arbeitsverdienst von				Wochenbeitrag		der		zu	
täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	Wochenbeitrag	der
über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis	über bis
— 3	— 19	— 83	— 1000	A	3	50			
3 10	19 57	83 250	1000 3000	B	4	50			
10 16	57 96	250 416	3000 5000	C	5	50			
16 23	96 134	416 583	5000 7000	D	6	50			
23 30	134 173	583 750	7000 9000	E	7	50			
30 40	173 230	750 1000	9000 12000	F	9	—			
40 50	230 288	1000 1250	12000 15000	G	10	50			
50 60	288 346	1250 1500	15000 18000	H	12	—			
60 90	346 519	1500 2250	18000 27000	J	18	—			
90 130	519 750	2250 3250	27000 39000	K	24	—			
130 180	750 1038	3250 4500	39000 54000	L	32	—			
180 240	1038 1380	4500 6000	54000 72000	M	42	—			
240 —	1380 —	6000 —	72000 —	N	52	—			

Zu dem Arbeitsverdienst gehört nicht allein der Barlohn, sondern auch der Geldwert der etwa gewährten Sachbezüge (Kost, Wohnung usw.).

Für Handlungsgehilfen, Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte im ähnlich gehobener Stellung brauchen Marken nicht geklebt zu werden, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst 2000.— M. an Entgelt übersteigt.

Nähere Auskunft erteilt das städtische Versicherungsamt, Marktstraße 1, 1. Etod.

Wiesbaden, den 7. September 1922.

Der Magistrat, Versicherungsamt.

Vorträge

der Gasberatungsstelle über

Instandsetzung der Glühlichtbeleuchtung

am Dienstag, den 12. September,

und

Einmachen und Dörren

am Donnerstag, den 14. September

jeweils nachmittags 4 Uhr, Marktstraße 16.

Verdingung.

Die Zimmererarbeiten für 5 Befahrungswohnhäuser an der Klarentalerstraße — Elsäßerplatz sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 20 M. bezogen werden. Angebotsöffnung Freitag, den 15. September 1922, vorm. 9 Uhr.

Städtisches Hochbauamt Wiesbaden.

Aufsicht über den Privatmusikunterricht.

Der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat unter Beziehung auf seinen in unserem Amtl. Schulblatt vom 1. Oktober 1919 veröffentlichten Erlaß vom 5. Mai 1919, U III B, nunmehr genauere Bestimmungen mit einem Erlaß vom 3. Mai 1922, U IV 10087, herausgegeben, welchen wir hiermit verkürzt veröffentlichen.

Die bisherigen Anordnungen für Aufsicht über den Privatmusikunterricht haben Lehrenden und Lernenden noch nicht den hinreichenden Schutz gegeben, den die Fachkreise und Berufsvertretungen im Interesse der Kunst und ihrer eigenen Tätigkeit für nötig halten.

Die Kreisfachräte legen für ihren Aufsichtsbereich zwei auf dem Lande zu haltende Verzeichnisse an. In das eine (Muster 1) sind die zur Zeit im Bezirk vorhandenen und später neu hinzukommenden Musikschulen einzutragen, in das andere (Muster 2) die zur Zeit im Bezirk vorhandenen und später neu hinzukommenden Einzellehrer und Einzellehrerinnen, die in der Musik mindestens fünf Schülern Einzelunterricht erteilen oder mindestens zwei Schüler gemeinsam mehr als zweimal wöchentlich unterrichten.

Zu den in das Verzeichnis Muster 1 aufzunehmenden Musikschulen gehören auch die Kapellen, die ihren künstlerischen Nachwuchs (Lehrkräfte) selbst ausbilden. Für die Aufnahme der Musikschulen in das Verzeichnis ist es ohne Belang, ob sie die Bezeichnung Konservatorium, Akademie, Seminar, Musikschule oder dergl. führen.

Zu den in das Verzeichnis Muster 2 einzutragenden Einzellehrern und Einzellehrerinnen gehören auch beamtete Personen, die den Musikunterricht außeramtlich als Nebenbeschäftigung betreiben. Um die erstmalige Auflegung der Verzeichnisse zu ermöglichen, sind die Leiter der vorhandenen Musikschulen sowie die vorhandenen Einzellehrer und Einzellehrerinnen durch öffentliche Bekanntmachung aufzufordern, binnen drei Monaten vom Tage der Bekanntmachung ab ihre Anhalten bzw. sich selbst bei dem zuständigen Kreisfachrat zur Eintragung in die Verzeichnisse schriftlich oder mündlich zu melden. Bei dieser Meldung sind anzugeben:

a) von den Leitern der Musikschulen hinsichtlich ihrer Anhalten: genaue Bezeichnung und Sitz der Anstalt, Adresse des Leiters und Inhabers; außerdem ist eine Auskunft darüber erforderlich, ob eine behördliche Erlaubnis für die Musikschule und ihre Lehrer erteilt ist, gegebenenfalls wann und von welcher Behörde; b) von den Einzellehrern und -lehrerinnen: Vor- und Zuname, Geburtsort, -jahr, -ort und -kreis, die von ihnen vertretenen musikalischen Verrichtungen (Klavier, Flöte, Violine, Cello, Theorie usw.), sowie genaue Adresse, außerdem ist eine Auskunft darüber erforderlich, ob und gegebenenfalls wann und von welcher Behörde sie die Genehmigung zum Unterrichten erhalten haben, auf Grund welcher Vorbildung sie ihre Tätigkeit ausüben, sowie ob und gegebenenfalls wann sie sich einer musikalischen Fachprüfung unterzogen haben. Beamtete Personen haben auch ihr Hauptamt genau zu bezeichnen.

Erfolgt am 1. Januar 1921 erwartet der Herr Unterrichtsminister Ueberichten über die Musikschulen und über die Musiklehrer (-innen). Nachher sollen weitere Bestimmungen über die Zulassung zum Musikunterricht getroffen werden.

Zur Erleichterung der erstmaligen Aufstellung der Verzeichnisse hat der Herr Minister den geordneten musikalisch-pädagogischen Organisationen angeeignet, für ihre Mitglieder die Anmeldung in Form von Listen zu bewirken und diese an die Bezirksregierungen einzureichen.

Wiesbaden, den 1. August 1922.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Verzeichnis der in der Zeit vom 24. August bis 6. September 1922 bei der Polizeidirektion Wiesbaden als gefunden angemeldeten Gegenstände:

Gefunden: 1 Handschuh, Wildleder, 1 Kinderwagenende, 1 Metermaß, 1 Damengürtel, 1 Brosche mit Perlen und Steinen, 1 Schell über eine Anzahl Dollar, 1 Zweifelhaken, 1 Karton mit Kleider, 1 Damenhandtasche (Wachstuch), 1 Handschuh (gelb), 1 Double-Waschseifenbox mit Stein, 1 Paket mit elektrischen Lichtbirnen, 1 Tuch angefangene Stiderei, Ueberhandschuh, 1 Reite von einem Kasko, 1 Lederhandschuh, braun, mit Gold, 1 Taschentuch, weiß, mit Blumen, 1 Handschuh, braunes Wildleder, mit Anhalt, 1 Papiertasche, braun, mit Gold, Papiere auf den Namen „Elisabeth Mohr“, 1 Handtasche, graues, mit Anhalt, 1 Zweifelhaken, 1 Filzhut graubraun, 1 Automobillampe, braun, 1 Nadel, gold, schmal, mit Abzeichen, 1 Ring, Silber, mit Steinen besetzt, 1 Nadel, gold, mit Perlen und Brillanten, verschiedene Goldschmucke.

Zugelaufen: 20 Hunde.

Wiesbaden, den 6. September 1922.

Der Polizeipräsident.

Die städtischen Friedhöfe sind geöffnet in den Monaten Januar, Februar, November und Dezember von 8—6 Uhr, März und Oktober von 7—6 Uhr, April bis 15. Mai und vom 16. August bis Ende September von 7—6 Uhr, ab 16. Mai bis 15. August von 7—8 Uhr.

Der Magistrat — Friedhofsdeputation.

Badepreise in den städt. Badeanstalten.

A. Kaiser-Friedrich-Bad.

1. Thermal- oder Sulfidwasserbäder mit besonderem Ruhe- raum 70 M., 10 Karten 630 M. 2. Desgleichen mit gemeinsamem Ruhe- raum 40 M., 10 Karten 380 M., für Wiesbadener Ein- wohner von 1 Uhr nachmittags ab gegen Vorzeigen des Per- sonalausweises je 1. 40 M., zu 2. 20 M. 3. Hochdruckbad 20 M., Kohlen- und Sauerstoffbäder 30 M. Zuschlag 4. Moorbad: Vollbad 200 M., Halbbad 150 M., Sitz- oder hohes Fußbad 75 M., Arm- oder niedriges Fußbad 40 M. Zu- schlag zu den Preisen je 1. 5. Jangopadungen: große 90 M., mittlere 70 M. Zuschlag zu den Preisen je 2. kleine Jangopadungen 50 M. Zuschlag zu dem Preis von 9. 6. Sandbad wie Jangopadungen. 7. Elektrisches Wasser- und Bierzellenbad 90 M. 8. Römisch-irrisches und Dampfbad, Kaffendampfbad und elektrisches Lichtbad mit Massage 120 M., Wiesbadener Ein- wohner 70 M., Dusche im Schwimmbad 50 M. 9. Elektrische Wärmebehandlung: große 90 M., kleine 50 M., Gäß, Sitzbade- Abreibung 30 M., Halbbad, Wechselbade 40 M., Einpadung mit Wasserbehandlung 70 M. 10. Massagen: Ganzmassagen 70 M., Teilmassagen 30 M., Dufschmalfage 150 M. 11. Apparat- oder Raumkulationen mit Wiesbadener Wasser 25 M. 10 Karten 230 M., Einheimische 15 M., fremde Thermal- oder Sulfidwasser Zuschlag 20 M., Sitzbad, Sauerstoff Zuschlag 10 M. Zu den Bädern ist die Besondere besonders zu zahlen: 1 Badetuch 15 M., 1 Handtuch 5 M.

B. Schützenhofbad.

Thermalbad 15 M., 10 Karten 130 M., für Einheimische 10 M. Badewäsche: 1 Badetuch 10 M., 1 Handtuch 3 M.

C. Gemeindegast.

Thermalbad 12 M., für Einheimische 8 M. Badewäsche: 1 Handtuch 3 M.

D. Volkshaus.

Bannenbad 7 M., Sitzbade 3,50 M., Brausebad 3 M. Badewäsche: 1 Handtuch 3 M.

E. Luft- und Sonnenbad „Rolfspart“.

Einzeltarte 10 M. Nur für Einheimische gegen Vorzeigen des Personalausweises: Erwachsene 5 M., Jugendliche 3 M., Kinder 2 M.

F. Schwimmbadbetrieb im Augusta-Viktoria-Bad.

Die bisherigen Preise bleiben unverändert bestehen. Wiesbaden, den 1. September 1922.

Der Magistrat.

Hier und auswärts wohnende Personen, welche bereit sind, Kinder für Rechnung des Fürstentums oder der General- und Provinzialverwaltung in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich baldigst unter Angabe ihrer Bedingungen im städt. Verwaltungsgedäude Rheinstraße Nr. 36, 1. Etod, Zimmer Nr. 18, vor- mittags zwischen 8—12 Uhr zu melden. Die Bedingungen können auch auf schriftlichem Wege erfolgen. Wiesbaden, den 8. Juni 1922.

Der Magistrat, Fürstentum.

Gestorben:

Am 7. September Maler Jean Reiser, 66 J., Ehefrau Maria Reiser, geb. Bach, 30 J., Adele Rink, 2 J., Schumacher Philipp Schmidt, 69 J.

Einschreib.

Wiesbadener Nachrichten.

— Neue Brennstoffhöchstpreise. Der Veröffentlichung über die neuen Höchstpreise für Braunkohlenbröckelt folgt heute schon die Bekanntmachung der übrigen Brennstoffhöchstpreise wie sie sich nach der neuesten ungenutzten Erhöhung gestaltet haben. Die Gründe für diese geradezu beispiellose Steigerung sind in der Presse bereits mehrfach dargelegt worden: Verdoppelung der Be- arbeiterlöhne, Erhöhung der Gehälter der Beamten und Angestellten, Steigerung der Materialkosten, Frachterhöhungen und andere wirkten zusammen, um dieses betrübliche Ergebnis zu zeitigen. Wenn es einen Trost gibt, so mag als solcher gelten, daß die Preise in Frankfurt a. M. noch erheblich höher als hier sind; für Braunkohlenbröckelt z. B. beträgt der Zentnerpreis dort 232.— M. gegenüber 220. M. in Wiesbaden. Daß unter den gegenwärtigen Umständen auch die Zufuhrpreise an und ins Haus ganz erheblich in die Höhe gedrückt werden mußten, ist wohl nicht zu verwundern. Schließlich wiederholter Klagen seitens der Verbraucher sei nochmals ausdrücklich hervorgehoben, daß Brennstoffe, die im vorigen Monat zu den damals geltenden Preisen von den Händlern bezogen worden sind, an die Handkraft auch zu den im August gültigen Höchstpreisen abgegeben werden müssen, selbst wenn die Lieferung erst im September erfolgt.

— Die Beratungsstelle für Gasverwertung wird wieder die zeitgemäßen Themen der Instandsetzung der Glühlichtbeleuchtung, sowie des Einmachens und Dörrens in ihren nächsten am Dienstag und Donnerstag, (nachmittags 4 Uhr) dieser Woche stattfindenden praktischen Unterweisungen behandeln.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.